Schulnachrichten

aus dem Schuljahre von Ostern 1868 bis Ostern 1869.

A. Lehrverfassung.

1. Lehrercollegium.

In der Mitte, bezw. am Schlusse des Sommersemesters wurden die den Religionsunterricht ertheilenden Herrn Ortsgeistlichen, der evangelische Pfarrer und Schulinspector, jetzt Consistorialrath Ohly, nach Wiesbaden, und der katholische Pfarrer Mayer nach Camberg versetzt, und der Religionsunterricht wurde ihren Nachfolgern im Pfarramte, dem evangelischen Herrn Pfarrer Michel und dem katholischen Herrn Pfarrer Stein übertragen. Weitere Veränderungen im Lehrerpersonal sind nicht eingetreten. Dasselbe besteht demnach am Schlusse des Schuljahres, außer den beiden Religionslehrern, aus folgenden Mitgliedern:

Director: Oberschulrath Dr. Schmitt, Ordinarius in I;
Professor Krebs, Ordinarius in II;
Professor Schenck, für Mathematik und Naturwissenschaften;
Professor Stoll, Ordinarius in III a (Ober-Tertia);
Conrector Becker, für französische und englische Sprache;
Conrector Ebhardt, Ordinarius in IV;
Conrector Hillebrand, Ordinarius in III b (Unter-Tertia);
Gymnasiallehrer Schmitthenner, Ordinarius in V;
Collaborator Schenck, für Mathematik und Naturwissenschaften;
Collaborator Wöll, Ordinarius in VI;
Hilfslehrer Sauer;
Zeichenlehrer Maler Beyer.

2. Lehrplan und Unterricht.

Schon Ende April 1867 hatte die Königliche Regierung zu Wiesbaden den Directoren der vormals Herzoglich Nassauischen Gymnasien eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten zugehen lassen, der zufolge vom Jahre 1869 an die für die preußischen Gymnasien maßgebende Maturitäts-Prüfungsordnung auch in Nassau in ihren Hauptbestimmungen zur Anwendung zu bringen sei. In Folge dieser hohen Verfügung schien es geboten, den Lehrplan des hiesigen Gymnasiums einer Revision zu unterziehen und denselben dem für die Gymnasien der alten Provinzen vorgeschriebenen möglichst anzupassen. Da bezüglich der Lehrgegenstände und der Lehrziele ein wesentlicher Unterschied nicht bestand, so kam es nur darauf an, festzustellen, was in dem bisherigen Lehr- und Stundenplane ohne die Erfolge des Unterrichts, insbesondere die Erreichung der vorgeschriebenen Lehrziele zu gefährden, schon für das laufende Schuljahr geändert werden konnte. Die Ergebnisse wiederholter Berathungen über den Gegenstand waren hauptsächlich folgende:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a. In den beiden untersten Klassen (VI & V) werden die seitherigen zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden in der Religion um eine erhöht.
b. Der Unterricht im Lateinischen wird in den drei unteren Klassen (VI, V & IV) auf je 9 Stunden festgesetzt.
c. Der Unterricht im Griechischen beginnt schon in der Quarta (bisher erst in Unter-Tertia) mit 5 Stunden wöchentlich.
d. Der Unterricht in der französischen Sprache beginnt in der Quinta mit 3 Stunden (bisher erst in Quarta, aber mit 4 St.). Da der betreffende Lehrer darauf hinwies, daß in dem allgemeinen preußischen Lehrplane für das Französische in der Quarta und den folgenden Klassen aufwärts nur je zwei Stunden angesetzt seien, wodurch die dermalige Quarta, die jetzt auch erst nach der bisherigen Einrichtung das Französische beginne, das vorgeschriebene Lehrziel nicht erreichen könne; so wurde beschlossen, die Zahl der französischen Unterrichtsstunden in der Quarta für das erste Jahr und wo möglich auch für das folgende (III b) auf drei zu erhöhen.
e. Nach dem preußischen Lehrplane ist der Ausfall des naturhistorischen Unterrichts in der Quarta zulässig. Auf den Wunsch der diesen Gegenstand vertretenden Lehrer wurde aber für denselben 1 Stunde beibehalten. Eine zu große Belastung der Schüler mit Unterrichtsstunden sei nicht zu befürchten, da der Gegenstand eine Behandlung gestatte, die keine besondere Anstrengung erfordere, sondern eher zur Erholung diene.

Weitere Aenderungen, um einen noch engeren Anschluß an den preußischen Lehrplan zu bewirken, werden sich ohne Nachtheil erst im nächsten und den folgenden Schuljahren ermöglichen lassen. Eine völlige Uebereinstimmung ist übrigens nicht geboten; namentlich kann die normale wöchentliche Stundenzahl je nach den besonderen Verhältnissen der einzelnen Anstalten ausnahmsweise vermehrt oder vermindert werden. (Vgl. Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. Berlin 1867. I, S. 36 unten).

Von dem Unterricht im Griechischen waren im Ganzen nur drei Schüler befreit, die sich einem Berufe widmen wollen, für welche die Erstehung einer Maturitätsprüfung nicht gefordert wird. „In der Regel sind es die schwächeren Schüler, die sich an diesem Unterrichtsgegenstande nicht betheiligen. Wenn die Eltern meinen, daß dadurch ihre Söhne in anderen Disciplinen mehr leisten würden, so befinden sie sich erfahrungsgemäß im Irrthum und verkennen das schon in den ersten Anfängen des Griechischen liegende Bildungselement, das die Fortschritte auch in den übrigen Lehrgegenständen wesentlich fördert. Daher ist die durch Nichtbetheiligung am Griechischen erstrebte Erleichterung nur eine scheinbare."

Dieser aus dem vorjährigen Programme hier wiederholten Bemerkung füge ich jetzt hinzu, daß nach §. 154 der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund (vom 26. März 1868) den vom Griechischen dispensirten Schülern nur dann ein Schulzeugniß zur Meldung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst ertheilt werden darf, wenn sie die ganze Secunda absolvirt haben, oder wenn sie nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda auf Grund einer besonderen Prüfung ein genügendes Zeugniß der Lehrer-Conferenz erhalten.

Am Unterricht in der hebräischen Sprache betheiligten sich im Sommer 13, im Winter 10; Unterricht im Englischen nahmen im Sommer 25, im Winter 12 Schüler.

In welchen Klassen, in welchen Lehrgegenständen ꝛc. die einzelnen Lehrer unterrichtet haben, ergibt sich aus der folgenden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht der behandelten Lehrgegenstände.

a. Sprachunterricht.

1. Deutsche Sprache.

VI. Cl. wöchentl. 2 St. Leseübungen mit Benutzung von Rauch's Lesebuch. Erklärung und Nacherzählen ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke. 25 theils größere, theils kleinere Gedichte wurden memorirt und declamirt. Orthographische Uebungen, Wortarten und Einübung ihrer Terminologie. Collaborator Wöll.

V. Cl. 2 St. Gedichte und Erzählungen aus Rauch's Lesebuch wurden gelesen und erklärt. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Uebungen und kleine Aufsätze. Declamation. Ord. Gymnasiallehrer Schmitthenner.

IV. Cl. 2 St. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Rauch's Leseb. Uebungen im mündlichen Vortrage; deutsche Aufsätze. Conrector Ebhardt.

III b. Cl. 2 St. Erklärung poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Spieß. Declamationsübungen. Satz- und Periodenbau (Interpunction). Aufsätze, hauptsächlich Erzählungen und Briefe. Director Schmitt.

III a. Cl. 2 St. Lese- und Declamirübungen, Erklärung von Gedichten. Aufsätze. Wiederholung der Satzlehre und Lehre von der Interpunction. Professor Stoll.

II. Cl. 2 St. Erklärung prosaischer Musterstücke aus Mager's Leseb. 3. Theil, mit besonderer Rücksicht auf Disposition und rhetorische Eigenthümlichkeiten. Als Aufsätze kleine Abhandlungen, in Unter-Secunda über Themata von mehr concreter Natur. Memoriren von Gedichten, meist Schiller'scher. Conrector Hillebrand.

I. Cl. 3 St. Nach einer Einleitung über dramatische Kunst gelesen und erklärt: Göthe's Egmont. — Literaturgeschichte: Uebersicht von der ältesten Zeit bis auf Göthe und Schiller. — Deutscher Stil: Uebungen im Disponiren und größere Aufsätze. Ausgearbeitet wurden folgende Themata:

1. Ueber die Auswanderung.
2. Es ist nichts so fein gesponnen,
   Es kommt doch endlich an die Sonne.
3. Wozu benutzt Göthe in seinem Egmont die vier Bürger von Brüssel?
4. Ueber die Ursachen des Aberglaubens und die Mittel zu ihrer Beseitigung.
5. Roman und Geschichte.
6. Multa petentibus desunt multa (Horat.).
7. Ueber die Oekonomie von Göthe's Egmont.
8. *Πολλὰ τὰ δεινά, κοὐδὲν ἀνθρώπου δεινότερον πέλει* (Soph.).
9. Klopstock's Verdienste um die deutsche Poesie.
10. Das Beste ist der Feind des Guten.
11. Die Menschheit im Ganzen ist erst der wahre Mensch (Göthe).
12. Der Krieg nach seinem Einflusse auf Künste und Wissenschaften.
13. Ueber den Sinn für die Schönheiten der Natur (mit Rücksicht auf die Naturanschauung der alten Griechen und Römer). Schmitt.

2. Lateinische Sprache.

VI. Cl. 9 St. Die regelmäßige Formenlehre nach der Seyffert-Ellendt'schen Grammatik und Spieß' Uebungsbuch, Theil I. Memoriren der Vocabeln und lat.-deutscher Uebungsstücke. Correctur der Reinschrift von den deutsch-lateinischen Stücken; im letzten Quartale Exercitien. Wöll.

V. Cl. 9 St. Repetition des regelmäßigen und Einübung des unregelmäßigen Theils der Formenlehre. Einige Hauptregeln der Syntax an Beispielen erläutert. Uebersetzt wurde Spieß, Uebungsbuch II mit Auswahl. Exerc. dom. und schol., letztere allwöchentlich nach Dictaten. Schmitthenner.

IV. Cl. 9 St. Die Lehre vom Gebrauch der Casus. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der betreffenden Beispiele in dem Uebungsbuch von Spieß. Gelesen wurde in dem „kleinen Livius von Rothert" n. 1—36. Ebhardt.

III b. Cl. 9 St. Die Casuslehre und die Lehre von den Temporibus, eingeübt nach Krebs' Anleitung. Exercitia schol. & dom. 4 St. — Caesar Bell. Gall., lib. I, II, III, 1—12. 3 St. — Stücke aus Siebelis' Tirocinium. Metrische Uebungen. 2 St. Hillebrand.

III a. Cl. 10 St. Die Lehre vom Tempus und Modus, eingeübt nach Krebs' Anleitung. Participialconstruction. Exercitia schol. & domest. 4 St.

Gelesen wurden: Caesar Bell. Gall. I, V, 24—58. VI. Bellum Civ. I & III theilweise. 3 St. Stoll.

Ovid. Metamorph. nach der Auswahl von Siebelis. Cadmus gründet Theben III, 1—137; Cadmus wird in eine Schlange verwandelt IV, 562—602. Calydonische Jagd: Meleagros VIII, 260—545; Erysichthon VIII, 725—888; Niobe VI, 146—312; Kampf des Achelous mit Hercules VIII, 879—884 und IX, 1—97. Nessus, Tod und Apotheose des Hercules IX, 98—272; Orpheus und Eurydice X, 1—77; Cyparissus, Ganymedes, Hyacinthus X, 86—147 und 155—219. Memoriren zusammenhängender Stücke. Repetition der Quantitätslehre und Uebungen im Anfertigen von Hexametern. 3 St. Wöll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Cl. 10 St. Cic. p. Mur. Einleitung über Cic. Leben und Schriften mit Winken für Privatlectüre. Statarische Erklärung. Zur Repetition schriftliche Uebersetzung Wöchentl. 3 St.

Liv. ann. lib. IV. c. 44—l. V. c. 10. An die Erklärung latein. Sprechübungen angeknüpft. 2 St.

Virg. Aen. l. X u. l. XI Anfang. 2 St.

Krebs Anleit. Fragen, Antworten, Imperativ, Infinitiv, Gerundien und Verbaladjectiv, Conjunction daß. Geist, Aufgaben XIX, XX, XXI. Daneben Extemporalien aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische mit Memorirübungen. 2 St.

Metrische Uebungen in lateinischen Distichen; monatlich ein Extemporale. 1 St.

Die Privatlectüre betraf Ciceronianische Reden, einige Obersecundaner lasen auch Sallust. Professor Krebs.

I. Cl. 8 St. Lectüre: Tac. Annal. I, II und theilweise III. — Horat. Carm. (mit Auswahl) bald deutsch, bald lateinisch erklärt und zum Theil memorirt.

Stilübungen: wöchentl. ein Exercitium über schwierigere Theile der Grammatik. Uebersetzung (mündlich und schriftlich) aus Süpfle's Uebungsbuch 2c. für die obersten Klassen. Lateinische Aufsätze über folgende Themata:

1. Horat. carm. I, 11: Tu ne quaesieris cet. (Argumentum et sententiae fusius exponantur).
2. Hor. carm. II, 14: Eheu fugaces cet.
3. Laus et caritas vitae sine metu degendae praesidia sunt firmissima. Cic.
4. Potest ex casa magnus vir exire; virtus omni loco nascitur. Sen.
5. Virtutem incolumem odimus,
   Sublatam ex oculis quaerimus, invidi. Hor.
6. Educatio quantum ad mores conformandos valeat.
7. De M. T. Cicerone oratore.
8. Qui status rei publicae Romanae Tiberio regnante fuerit.
9. Verba: ut capitis minor (Hor. carm. III, 5, 42) interpretanda sunt (capitis deminutio).
10. Quid in deligendo genere vitae spectandum sit.

Schmitt.

3. Griechische Sprache.

VI. Cl. 5 St. Die Flexion des Substantivs, Adjectivs und Pronomens, sowie der Verba pura und muta. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach Schenkel's Elementarbuch. Ebhardt.

III b. Cl. 5 St. Declination des Substantivs, Adjectivs und Pronomens, Numeralia, Comparation, Verba pura & muta nach Buttmann, eingeübt nach Halm's Uebungsbüchern. Exercitia schol. & dom.

Hillebrand.

III a. Cl. 6 St. Verbum liquidum und V. in μι, unregelmäßige Verba, eingeübt nach den Halm'schen Lehrbüchern. Wiederholungen aus der regelmäßigen Formenlehre. Lehre von den Präpositionen.

Gelesen wurde außerdem aus Stoll's Chrestomathie aus griech. Historikern: Apollod. I, 9, 1, 16—28 und eine größere Zahl von Abschnitten aus Xenoph. Anab. Hom. Od. I. II, 1—200. Stoll.

II. Cl. 6 St. Xen. mem. Socr. l. III. Genaue grammatische Erklärung. Zur Repetition schriftliche Uebersetzung. 2 St.

Hom. Odyss. l. XVI, XVII. Iliad. l. XXI. Ebenso genaue grammatische Erklärung. 2 St.

Declinir- und Conjugirübungen. Böhme, Aufgaben für die oberen Cl., Curs I. A. No. 10, 13, 17, 22; daneben Extemporalien aus dem Deutschen ins Griechische und aus dem Griechischen ins Deutsche, Casus- und Moduslehre betreffend, mit Memorirübungen. 2 St.

Die Privatlectüre der Obersecundaner beschäftigte sich theils mit Xenoph. Cyrop., theils mit Lysias, theils mit Hom. Ilias, die der Untersecundaner mit Xenoph. Anab.

Krebs.

I. Cl. 6 St. Platon. Phaedon. Einleitung über Platon's Leben und Werke mit Winken für Privatlectüre. 3 St.

Böhme, Aufgaben f. d. oberen Classen. Curs I. B. 117—128. Curs II. B. 182—184. 185. Daneben Extemporalien aus dem Deutschen ins Griechische und aus dem Griechischen ins Deutsche mit Memorirübungen. 1 St.

Krebs.

Sophoclis Aias und Philoctet. 2 St.

Privatim unter Controle: lyrische Stücke aus Stoll's Anthol. gr. Lyriker I. und Hom. Il. VII—XII.

Stoll.

4. Französische Sprache.

V. Cl. 3 St. Aussprache, regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der 4 Conjugationen, Uebereinstimmung des Adjectivs mit dem Substantiv. Plötz, Elementarbuch, Lect. 1—68. Exercitien. Vorübungen zum Sprechen. Memoriren von Vocabeln. Stellung der persönlichen Fürwörter beim Verbe.

IV. Cl. 3 St. Wie V. Elementarbuch von Plötz, 1—71.

III b. Cl. 2 St. Vollendung des Elementarbuchs von Plötz. Plötz' Grammatik, Lection 1—14. Lesestücke aus dem Elementarbuch. Lüdecking I, 1—4. Exercitien. Memoriren von Wörtern. Sprechübungen.

III a. Cl. 2 St. Plötz' Grammatik, Lect. 16—30 und Lect. 46—56. Lectüre: Lüdecking's Lesebuch I. Vollendung der Vorübungen, Erzählungen 1—14. Exercitien. Memoriren von Wörtern und Gedichten. Sprechübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II b. Cl. 2 St. Plötz' Grammatik, Lect. 46—56. Lectüre: Plötz' Manuel, ausgewählte Stücke von Voltaire, Rousseau, Thiers, Ségur. Exercitien, Memoriren von Fabeln und Wörtern, Sprechübungen.

II a. Cl. 2 St. Wie II b und Plötz, Grammatik, Lect. 66—70 und 76 -- Ende.

I. Cl. 2 St. Borel's Grammatik, §. 68 — 94. Barbieux, Aufgaben zum Antibarbarus No. 44 — Ende. Lectüre: Plötz' Manuel, Horace & Cinna, von Corneille, Britannicus & Mithridate, von Racine. Exercitien. Sprechübungen. Conrector Becker.

5. Englische Sprache.

II. Abthlg. 2 St. Formenlehre nach dem Elementarbuch von Dr. Imm. Schmidt. Mündliche Uebersetzung der engl. Uebungen und schriftliche Uebersetzung eines deutschen Stückes für jede Lect. Lectüre: Stücke aus den Leseübungen. Memoriren von Wörtern, Exercitien.

I. Abthlg. 2 St Plate II, Lect. 12—29. Lüdecking I, 6 — Ende und Lüdecking II, 1. 1—7. Memoriren von Wörtern, Exercitien. Becker.

6. Hebräische Sprache.

II a. Cl. 2 St. Einübung der Formenlehre nach Gesenius' Grammatik und Mezger's Uebungsbuch (bis §. 39 incl.). Memoriren von Vocabeln. Wöchentlich ein exerc. dom.

I b. Cl. 2 St. (Im Sommer mit I a combinirt) Beendigung der Formenlehre nach Gesenius. Wöchentliche exerc. dom. aus Brückner's Hilfsbuch zur Einübung und Befestigung des Gelernten.

Gelesen: Gen. 37. 39—45 (Geschichte Josephs).

I a. Cl. 2 St. Repetition der Formenlehre. Syntax im Anschluß an die Lectüre. Wöchentliche exerc. dom. aus Brückner.

Gelesen: Gen. 42—45. Ex. 1. 2. 3. 20, 1—17. I. Sam. 16, 1—13. 17. 18, 1—16. II. Sam. 7, 1—17. Sodann einige Psalmen. Schmitthenner.

b. Wissenschaften.

1. Religionslehre.

a. Evangelische.

VI. & V. Cl. comb. 2 St. Biblische Geschichte des N. Testaments, insbesondere die Gleichnisse. Das Allgemeinste von der Eintheilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung und Einprägung von Bibelsprüchen und Gesangbuchliedern, zunächst im Anschluß an die Festzeiten des Kirchenjahres.

Hilfslehrer Sauer.

IV. & III b. Cl. comb. 2 St. Von Ende Juli an die Apostelgeschichte und zuletzt ein Anfang mit der Kirchengeschichte.

III a. & II. Cl. comb. 2 St. Christliche Sittenlehre; ein kurzer Ueberblick über die Güter- und Tugendlehre; der Pflichtenlehre erster Theil: die allgemeinen und besonderen Selbstpflichten.

I. Cl, 2 St. Einleitung in das Evangelium Luc. und gelesen die ersten Kapitel. Das Evangelium Johannis; Einleitung, Lesen und eingehende Erklärung der Kapitel 1—7. Bis zum 1. Juli Pfarrer Ohly, von Ende Juli an Pfarrer Michel.

b. Katholische.

VI. & V., IV. & III b. Cl. comb. 2 St. Sittenlehre.

Die Lehre von der Gnade, den hl. Sacramenten im Allgemeinen und von der hl. Taufe, dem heiligsten Altarsacramente und der Buße insbesondere, der bibl. Geschichte Leben und Wirken Jesu.

III a. & II. Cl. comb. 2 St. Die Mosaische Offenbarung und Gesetzgebung, die alttestamentlichen Opfer und Gebräuche, die Bücher des A. T, deren Aechtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit.

I. Cl. 2 St. Die christliche Selbstliebe als Selbstvervollkommnung, die christliche Nächstenliebe und deren Bethätigung in Bezug auf die inneren und äußeren Güter des Menschen, die Lehre von der Restitution.

Im Sommer Pfarrer Mayer, im Winter Pfarrer Stein.

2. Mathematik.

VI. Cl. 4 St. Wiederholung der 4 Species in reinen und angewandten ganzen Zahlen; Münzverwandlungen, Waaren- und Preisberechnungen, Einübung der wichtigsten Maße, Münzen, Gewichte 2c. mündlich und schriftlich. Die Lehre von den gemeinen Brüchen.

V. Cl. 3 St. Arithmetik. Beendigung und Wiederholung der Lehre von den Brüchen. Entwicklung und Einübung des einfachen Zwei- und Dreisatzes Uebungen im Kopfrechnen. Sauer.

IV. Cl. 3 St. a. Arithmetik. Im Sommer: Zusammengesetzte Verhältnißrechnung mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. Collaborator Schenck.

Im Winter: Decimalbrüche. Cand. Wagenknecht.

b. Geometrie. Dreieckslehre. Collab. Schenck.

III b. Cl. 3 St. a. Arithmetik. Im Sommer: Decimalbrüche. Collab. Schenck.

Im Winter: Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Cand. Wagenknecht.

b. Geometrie. Parallelogramm, Paralleltrapez, Kreislehre. Collab. Schenck.

III a. Cl. 3 St. a. Arithmetik. 1—2 Stunden. Buchstabenrechnung; einfache Gleichungen mit einer Unbekannten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Geometrie. 1—2 St. Erweiternde Wiederholung des Pensums der III b. Cl., dann Gleichheit der Figuren; planimetrische Aufgaben.

II b. Cl. 4 St. a. Arithmetik. 2 St. Proportionen; Quadriren und Ausziehung der Quadratwurzel; Potenzenlehre; einfache Gleichungen mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen; algebraische Aufgaben.

b. Geometrie. Gleichheit der Figuren, Berechnung des Inhalts; Proportionirtheit grader Linien; Aehnlichkeit der Figuren; planimetrische Aufgaben.

II a. Cl. 4 St. a. Arithmetik. 2 St. Anwendung der Logarithmen auf das Rechnen; Progressionen; Zinseszinsrechnung.

b. Geometrie. 2 St. Aehnlichkeit der Figuren, Verhältnisse der Flächenräume; Rectification des Kreises; planimetrische Aufgaben; Anwendung der Algebra auf Constructionen; das Wesentlichste aus der ebenen Trigonometrie mit trigonometrischen Aufgaben.

I. Cl. 4 St. Stereometrie; erweiternde Wiederholung der ebenen Trigonometrie; stereometrische und trigonometrische Aufgaben; planimetrische Aufgaben, gelöst durch algebraische Gleichungen. Professor Schenck.

3. Naturwissenschaft.

VI. Cl. 2 St. Beschreibung einzelner Säugethiere nach Abbildungen und ausgestopften Exemplaren; Erzählungen aus der Lebensweise der Thiere.

V. Cl. 2 St. Klasse der Vögel. Artenkunde.

IV. Cl. 1 St. Im Sommer: Botanische Excursionen, im Winter: Klasse der Amphibien. Collab. Schenck.

III b. Cl. 2 St. Im Sommer: Botanik, fortgesetzte und erweiterte Uebungen im Beschreiben und Vergleichen gesammelter Pflanzen, mit besonderer Rücksicht auf Terminologie und natürliche Familien; Linné'sches Pflanzensystem.

Im Winter: Entomologie, geknüpft an die Betrachtung charakteristischer und wichtiger Species, mit Rücksicht auf das System. Prof. Schenck.

III a. Cl. 2 St. Im Sommer: Botanik, Linné'sches und natürliches System, Pflanzenbestimmungen nach Leunis.

Im Winter: Lehre vom menschlichen Körper.

II. Cl. 2 St. Allgemeine Physik.

I. Cl. 2 St. Akustik, Optik. Collab. Schenck.

4. Geschichte und Geographie.

VI. Cl. 2 St. Die wichtigsten Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht über die fünf Erdtheile, nach Bellinger's Leitfaden.

V. Cl. 2 St. Die europäischen außerdeutschen Länder mit Ausnahme von Rußland, nach Daniel's Lehrbuch.

IV. Cl. 3 St. Uebersicht über die griech. Geschichte und über die römische bis zu den Bürgerkriegen 133 v. Chr., nach Jäger's Hülfsbuch. 2 St.

Geographie von Deutschland. 1 St. Wöll.

III b. Cl. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Eckertz' Hilfsbuch. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des preußischen Staats. Kartenzeichnen. Schmitthenner.

III a. Cl. 3 St. Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Jahre 1789, mit besonderer Berücksichtigung der preußischen Geschichte. Geographie von Deutschland, insbesondere von Preußen. Ebhardt.

II b. Cl. 3 St. Uebersicht der vorderasiatischen Reiche. Geographie von Altgriechenland. Griechische Geschichte bis zum Tod Alexanders d. Gr. Stoll.

II a. Cl. 3 St. Geographie und Geschichte von Griechenland und Macedonien bis zum Tod Alexanders des Großen. Ebhardt

I. Cl. 3 St. Geschichte der Deutschen von 1273 bis 1815. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Schmitthenner.

c. Kunstübungen.

1. Kalligraphie.

VI. Cl. 3 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift mit Benutzung der Hohle'schen Wandtafeln.

V. Cl. 2 St. Fortgesetzte Schreibübungen in derselben Weise.

IV. Cl. 2 St. Wie in der vorigen Classe und Uebungen in der griechischen Schrift. Sauer.

2. Zeichnen.

a. öffentlich.

VI. Cl. 2 St. Elementares Zeichnen, — im Winter fortgesetzt nach Wandoriginalen.

V. Cl. 2 St. Ornamente in Umrissen, bei geübteren Schülern auch mit Schattirung, — im Winter 1 St. freie Perspective nach Drathmodellen.

IV. Cl. 2 St. Ornamentale Umrisse, schattirte Ornamente, Kopfumrisse.

III b. Cl. 2 St. Fortsetzung der Ornamente, meistens unschattirte Köpfe.

b. privatim.

Wöchentl. 2 St. (Im Sommer 9, im Winter 10 Schüler.) Ausgeführte Köpfe.

Zeichenlehrer Maler Beyer.

3. Gesang.

VI. & V. Cl. comb. 2 St. Gehör- und Treffübungen und Theorie nach der Gesangschule von Anthes. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder, sowie der Sopranstimmen zu den Gesängen für den gemischten Chor; Choräle.

IV., III b., III a. & II b. Cl. comb. 1 St. Einübung der gebräuchlichsten Choräle und der einzelnen Stimmen zu den vierstimmigen Gesängen. Gesangproben mit dem ganzen vierstimmigen Chor. Sauer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Körperliche Uebungen.

1. **Turnunterricht**. Nach der mit dem Commando der hiesigen Garnison getroffenen Uebereinkunft wurde derselbe von zwei Unteroffizieren, den Herren Veith und Ewald, unter Anwesenheit eines Gymnasiallehrers (im Winter in der Militär-Turnhalle) ertheilt.

2. **Tanzunterricht**, der für Gymnasialschüler im Local der Anstalt ertheilt wird, nahmen 16 Schüler bei dem Tanzlehrer Herrn Liebich.

3. **Baden und Schwimmen**. Die Bade- und Schwimmanstalt des Gymnasiums stand unter der Aufsicht und Leitung des Gymnasial-Pedellen Weinbrenner und des Badeaufsehers G. Landmann, die beide auch Schwimmunterricht ertheilten. Wie in früheren Jahren war übrigens auch die Benutzung der Militär-Schwimmanstalt einzelnen Gymnasialschülern gestattet.

B. Chronik des Gymnasiums.

Am 14. März 1868, Vormittags 11 Uhr, wurden von dem Königlichen Landrathe Herrn Hahn die Gymnasiallehrer und der Gymnasial-Pedell auf die Verfassungsurkunde in der Aula des Gymnasiums vereidigt.

Am 21. März Redeact zur Vorfeier des Hohen Geburtsfestes **Seiner Majestät des Königs**, nach folgendem Programm:

1. Chorgesang. Preis und Anbetung sei unserm Gott ꝛc., von Rinck.
2. De societate, quae cum re publica est unicuique nostrum. Vortrag in lateinischer Sprache von dem Primaner Karl Reinhardt.
3. Ouvertüre für das Pianoforte zu vier Händen, von Fr. v. Suppé, vorgetragen von dem Tertianer Ernst Hermanni und dem Gesanglehrer.
4. Declamation.
   a. Marcus Curtius, von K. Müchler, vorgetragen von dem Quintaner Bernh. Mulot.
   b. Blondel's Lied, von J. G. Seidl, vorgetragen von dem Quartaner Louis Hatzfeld.
5. Duett. Volkslied, componirt von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von den Tertianern Fridolin Jung, Herm. Gerheim, Erwin Stoll; den Quartanern Robert Siebeck, Adolph Manger; den Quintanern Robert Gerheim, Wilhelm und Ludwig Knöpfel.
6. Declamation.
   a. Die Straßburger Tanne, von Fr. Rückert, vorgetragen von dem Secundaner Emil Klein.
   b. Fehrbellin, von Jul. Minding, vorgetragen von dem Secundaner Eugen Stoll.
   c. Die Fahne von des Königs Regiment, von Hesekiel, vorgetragen von dem Tertianer Robert Schiff.
7. Erster Satz aus der Symphonie „Eroica", von L. v. Beethoven, auf zwei Pianoforte's vorgetragen von dem Primaner Adolph Stoll, den Secundanern Philipp Freys und Louis Francke und dem Gesanglehrer.
8. Declamation.
   a. Die Schlacht bei Roßbach, von O. F. Gruppe, vorgetragen von dem Tertianer Jul. Neubronner.
   b. Deutsche Treue, von Fr. Rückert, vorgetragen von dem Secundaner Walter Ludovici.
9. Chorgesang. Die drei schönsten Lebensblumen, von C. Kreutzer.
10. Festrede, gesprochen von Professor Krebs.
11. Chorgesang. Heil unserm König, Heil ꝛc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgehend von der Bedeutung des Tages, die jeden an seine Pflichten sowohl gegen den Landesherrn als den Staat erinnern müsse, erörterte Herr Professor Krebs in seiner Rede die Frage, was zu einer vollständigen Gymnasialbildung gehöre, und wies die Nothwendigkeit und den organischen Zusammenhang der einzelnen Gymnasialdisciplinen nach.

Am 27. und 28. März mündliche Maturitätsprüfung, bei welcher, wegen Erkrankung des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Firnhaber, der Königliche Herr Landrath Hahn als Regierungs-Commissarius fungirte.

Am 2. und 3. April öffentliche Prüfung und Schlußfeier mit Entlassung der Abiturienten.

Am 25. April Prüfung der neu angemeldeten Zöglinge, und am 27. Eröffnung des neuen Schuljahres durch eine allgemeine Versammlung in der Aula.

Vom 30. Mai bis zum 8. Juni Pfingstferien.

Am 12. und 13. August Kirchweihfest, an welchem sich die Gymnasialschüler in herkömmlicher Weise betheiligen durften. Einzelne benutzten die schulfreie Zeit (Mittwoch Nachmittag und Donnerstag) zu einem Besuche bei den Eltern oder andern kleinen Reisen.

Am 3. und 4. September inspicirte der Königliche Provinzial-Schulrath Herr Dr. Rumpel die Anstalt.

Am 10. und 11. September Herbstprüfung und darauf Ferien bis zum 10. October, an welchem Tage die neu angemeldeten Zöglinge geprüft wurden; Montag den 14. October Beginn der Winterhalbjahres.

Am 19. October allgemeine Versammlung in der Aula. Das Geschenk **Seiner Majestät des Königs** (ein Exemplar der zur Feier der Enthüllung des Luther-Denkmals in Worms geprägten Gedächtnißmedaillen), wurde gemäß seiner Bestimmung und auf Grund eines Beschlusses der Lehrer-Conferenz dem Ober-Primaner Adolph Stoll von Weilburg als Prämie von dem Director überreicht.

Sonntag den 1. November, am Tage des Reformationsfestes, betheiligten sich die evangelischen Lehrer und confirmirten Schüler an der Feier des heil. Abendmahls.

Vom 24. December bis zum 4. Januar 1869 Weihnachtsferien.

Vom 15. bis zum 20. Februar schriftliche Maturitätsprüfung, zu welcher 9 Ober-Primaner zugelassen worden waren. Außer dem lateinischen, griechischen und französischen Exercitium, sowie der Aufgabe für das Hebräische, kamen folgende Themata zur Bearbeitung:

1. für den deutschen Aufsatz:
   Lessing's Verdienste um die deutsche Literatur;
2. für den lateinischen Aufsatz:
   Quomodo Octavianus Augustus summam rerum adeptus sit quibusque artibus obtinuerit;
3. für Mathematik:
   a. Die größte Seitenlinie eines Kegels = 7′ 5″, die kleinste = 5′ 9″, die Axe = 6′ 4″, zu berechnen den Neigungswinkel der Axe zur Basis und das Volumen des Kegels.
   b. Ein reguläres Sechseck in ein Quadrat zu verwandeln mit Begründung und Beschreibung der Construction, und das Verhältniß der Seiten und Umfänge der beiden Figuren zu bestimmen.
   c. In einer geometrischen Progression von 3 Gliedern ist die Summe der Glieder = 13, das Produkt des ersten und letzten Gliedes = 9, die Glieder zu berechnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Aus der Summe der Quadrate zweier Zahlen und der Summe der Zahlen selbst diese Zahlen zu berechnen mittelst einer reinen und unreinen quadratischen Gleichung z. B. die erste Summe = 337, die zweite = 25.

Das Ergebniß der ganzen Prüfung kann erst im Programme des nächsten Jahres mitgetheilt werden.

Am 2. März starb im 80. Lebensjahre der hiesige Bürger Georg Phil. Landmann, nachdem er seit dem Jahre 1829 seine Pflichten als Schwimmlehrer und Badeaufseher bei der Schwimm- und Badeanstalt des Gymnasiums mit großem Eifer und gewissenhafter Treue erfüllt hatte.

(Die Chronik umfaßt die Zeit vom 21. Februar 1868 bis zum 7. März 1869).

C. Erlasse und Verfügungen der Behörden.

1. Vom 6. Mai 1868. Die Königliche Regierung zu Wiesbaden genehmigt, daß der Candidat des höheren Schulamts, Herr Adolph Wagenknecht, sein Probejahr am Gymnasium zu Weilburg abhalte.
2. Vom 11. Mai. Stempelfreiheit der Schulzeugnisse betr.
3. Vom 8. Juni. Einreichung der Schüler-Frequenz-Uebersichten betr.
4. Vom 8. Juli. Die Söhne der an den Gymnasien zu Wiesbaden, Weilburg und Hadamar und am Progymnasium zu Dillenburg angestellten Lehrer haben kein Eintritts- und Schulgeld mehr zu entrichten, wenn sie dieselben Anstalten besuchen, bei denen die Väter angestellt sind.
5. Vom 8. Juli. Circular-Verfügung, die Aufnahme von Civil-Eleven in die Königliche Central-Turnanstalt zu Berlin betr.
6. Vom 15. August. Empfehlung der Zeitschrift des Prof. Dr. Zacher, für deutsche Philologie ꝛc.
7. Vom 1. September. Bekanntmachung, betreffend das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Cassel. Mittheilung, welche höheren Unterrichtsanstalten demselben unterstellt sind, und Vorschriften bezüglich des Geschäftsganges.
8. Vom 10. September. Abschrift des Ministerial-Rescripts vom 12. Aug. 1868 (No. 16,996), die Einordnung der Nassauischen Gymnasien in die Normal-Klassen und Besoldungsverhältnisse der Lehrer betr.
9. Vom 17. September. Erlaß des Königlichen Ober-Präsidenten Herrn von Möller, die Verwendung eines Exemplars der von Seiner Majestät dem Könige zu Prämien an würdige Schüler bestimmten Luther-Medaillen betr. (Vgl. oben Chronik).
10. Vom 30. October. Abschrift eines Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten, betr. einzelne für die höheren Lehranstalten wichtige Bestimmungen in der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund.
11. Vom 16. November. Den Austausch und die Versendung der Programme betr.
12. Vom 21. November. Die Anwendung der Aufschrift „portopflichtige Dienstsache" Seitens der Behörden betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Vom 25. November. Die Anstellung eines evangelischen Religionslehrers am hiesigen Gymnasium betr.

14. Vom 5. Decbr. Die Anwendung der Zeugniß-Formulare für die Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste betr.

15. Vom 9. Decbr. Die über die Probekandidaten zu erstattenden Berichte betr.

16. Vom 9. Decbr. Einsendung von Tabellen über die Abiturienten-Prüfungen betr.

17. Vom 9. Decbr. Alljährlich zum 1. Januar ist eine Nachweisung von den Personalveränderungen im Lehrer-Collegium einzusenden.

18. Vom 13. Januar 1869. Der Schulatlas von C. Raaz (Berlin, bei Kellner & Giesemann), vier Ausgaben, wird empfohlen.

19. Vom 1. Febr. 1869. Ein Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten in Betreff der Beaufsichtigung des evangelischen Religionsunterrichts in den Nassauischen höheren Schulen Seitens der Königlichen General-Superintendenten wird zur Kenntnißnahme und Nachachtung in Abschrift mitgetheilt.

20. Vom 10. Febr. Mittheilung, daß dem Herrn Pfarrvikar Dr. Spieß zu Cronberg die evangelische Religionslehrerstelle am Gymnasium zu Weilburg verliehen worden.

D. Statistische Nachrichten.

1. Frequenz 2c.

Die Anstalt ist im ganzen Schuljahre von 142 Schülern besucht worden (im Sommer 127, im Winter 126). Das Nähere ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Classe	Bestand während des Schuljahres.						Abgang.						Bestand am Schluß des Schuljahres.
	Evangelische	Katholische	Israeliten	Summa	Hiesige	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Israeliten	Summa	Hiesige	Auswärtige	
I a.	8	2	—	10	2	8	—	—	—	—	—	—	10
I b.	14	5	1	20	2	18	3	—	—	3	—	3	17
II a.	8	3	—	11	4	7	2	—	—	2	1	1	9
II b.	23	2	—	25	10	15	4	—	—	4	—	4	21
III a.	12	1	1	14	8	6	4	—	1	5	3	2	9
III b.	15	1	—	16	6	10	2	—	—	2	1	1	14
IV.	13	2	—	15	7	8	—	—	—	—	—	—	15
V.	11	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	11
VI.	19	1	—	20	16	4	—	—	—	—	—	—	20
	123	17	2	142	66	76	15	—	1	16	5	11	126

Zu Ostern 1868 gingen 7 Oberprimaner, sämmtlich evangelischer Confession, mit dem Zeugnisse der Reife ab. (Vgl. vorj. Progr. S. 27 unten), nämlich:

1. August Cäsar, Sohn des Pfarrers C. zu Bicken, Amts Herborn, studiert Theologie.
2. Adolph Ingenohl, Sohn des Fabrikanten und Kaufmanns J. zu Heddesdorf, Kr. Neuwied, studiert Medizin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Gustav Kurtz, Sohn des Pfarrers K. zu Altstadt, Amts Hachenburg, stud. Theologie.
4. Karl Müller, Sohn des Amtsgerichtssecretärs M. zu Limburg a. d. L., stud. Theologie.
5. Karl Schöndorf, Sohn des Färbermeisters Sch. zu Driedorf, Amts Herborn, stud. Theologie.
6. Karl Schramm, Sohn des Schuhmachermeisters Schr. zu Dillenburg, stud. Theologie.
7. Eduard Wingenroth, Sohn des Lehrers und Cantors W. zu Weilburg, widmet sich dem Kaufmannsstande.

Zu Anfang des Schuljahres wurden 24 Schüler neu aufgenommen, zu Anfang des Wintersemesters 12, zu denen während desselben noch 2 hinzukamen.

Im Laufe des Schuljahres verließen 14 Schüler die Anstalt, um sich einem anderen Berufe zu widmen.

Durch den Tod verloren wir zu unserem und der Eltern tiefstem Schmerze den Ober-Tertianer Eduard Aßmann von Schönborn, Amts Diez, und den Unter-Primaner Philipp Freys von Michelbach, Amts Wehen, zwei der besten Schüler, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigten.

2. Verzeichniß der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Prima.

A.

1) Ehrhardt, Karl, Weilburg.
2) Laupus, Friedrich, Coblenz.
3) Menges, Ernst, Limburg a. d. Lahn.
4) Rabe, Karl, Kloster Eberbach.
5) Reinhardt, Karl, Puderbach, Kr. Neuwied.
6) Rühl, Friedrich, Oberndorf, Kr. Wetzlar.
7) Stiehl, Eduard, Haiger.
8) Stoll, Adolph, Weilburg.
9) Vietor, Wilhelm, Dörsdorf.
10) Wißmann, Jul, Marienberg.

B.

1) Buderus, Friedrich, Andenschmiede.
2) *Cäsar, Julius, Bicken.
3) D'Heil, Karl, Stromberg, Kreis Kreuznach.
4) Dörr, Franz, Kirberg.
5) Eichhoff, Karl, Weilburg.
6) *Freys, Philipp, Michelbach.
7) Großmann, Ad., Wiesbaden.
8) Klein, Emil, Weilburg.
9) Kremer, Nicolaus, Holzappel.
10) Lautz, Julius, Wied-Selters.
11) Löb, Ludwig, Neuwied.
12) Ludovici, Walter, Aubach, Kreis Neuwied.
13) Mai, Adolph, Löhnberg.
14) von Pelcke, Robert, Neuwied.
15) Prömpeler, Peter, Kirchberg, Kreis Simmern.
16) *Schmidt, Gustav, Gemünden, A. Rennerod.
17) Thewalt, Karl, Dillenburg.
18) Veit, Gustav, Sargenroth, Kreis Simmern.
19) Wenzel, Christ., Merenberg.
20) Wilhelmi, Wilhelm, Runkel.

Secunda.

A.

1) Bauer, Ph., Schl. Schaumburg.
2) *Faust, Adolph, Dörsdorf.
3) Francke, Louis, Weilburg.
4) Hart, Karl, Runkel.
5) Held, Wilhelm, Nordhofen.
6) Hörten, Karl, Weilburg.
7) Metz, Jean, Rüdesheim.
8) von Mittelstädt, Paul, Neuwied.
9) Schmitt, Ernst, Weilburg.
10) *Stoll, Eugen, Weilburg.
11) Steubing, Rudolph, Idstein.

B.

1) Appel, Gustav, Weilburg.
2) Bracke, Karl, Coblenz.
3) Brock, Moriz, Holzheim, Kr. Gießen.
4) Döppenschmidt, Friedrich, Weilburg.
5) Döring, Louis, Weilburg.
6) Friese, Karl, Weilburg.
7) Günther, Karl, Weilburg.
8) *Haas, Heinrich, Dillenburg.
9) Hermanni, Ernst, Leun, Kr. Wetzlar.
10) Lautz, Adolph, Wied-Selters.
11) Lade, Friedrich, Geisenheim.
12) von Mittelstädt, Hans, Neuwied.
13) Musset, August, Wiesbaden.
14) Neubronner, Jul., Cronberg.
15) Petsch, Adolph, Weilburg.
16) *Schellenberg, Ferdinand, Mensfelden.
17) Seitz, Friedrich, Weilburg.
18) Siebeck, Hermann, Weilburg.
19) v. d. Smissen, Karl, Wadsworth, Medina, Nord-Amerika.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20) *Stahl, Robert, Eschborn.
21) *Stöckicht, Alex., Braubach.
22) Wagner, Edmund, Limburg a. d. L.
23) Wenzel, Eduard, Nauheim.
24) Westerburg, Eugen, Weilburg.
25) Wiegand, Eduard, Weilburg.

Obertertia.

1) *Aßmann, Eduard, Schönborn.
2) Fenner v. Fenneberg, Jos., Weilburg.
3) *Geiß, Karl, Weilburg.
4) Götz, Louis, Weilburg.
5) *Heymann, Maximilian, Wied-Selters.
6) Hempel, Felix, Bad-Ems.
7) Jung, Fridolin, Weilburg.
8) Krebs, Friedrich, Weilburg.
9) *Liebich, Gustav, Weilburg.
10) Nickel, K., Schl. Schaumburg.
11) Stein, Hermann, Runkel.
12) Stoll, Erwin, Weilburg.
13) Wagner, Eduard, Weinsheim. Reg.-Bez. Coblenz.
14) *Wallach, Karl, Weilburg.

Untertertia.

1) *Altbürger, Eugen, Marienberg.
2) Bongardt, Arnold, Weilburg.
3) Dombach, Emil, Bärstadt.
4) Fenner von Fenneberg, Karl, Weilburg.
5) Fitzler, Karl, Ehringshausen, Kreis Wetzlar.
6) Frohwein, Albert, Laurenburg.
7) Hatzfeld, Ludwig, Flacht.
8) Idelberger, Peter, Niedermörsbach.
9) Lenzer, Wilhelm, Burgsolms, Kreis Wetzlar.
10) Massengeil Adolph, Hirschhausen.
11) Raht, Adolph, Weilburg.
12) *Schild, Ferdinand, Weilburg.
13) Siebeck, Robert, Weilburg.
14) Thies, Louis, Cubach.
15) Wack, Wilhelm, Weilburg.
16) Wilhelmi, Franz, Runkel.

Quarta.

1) von Below, Otto, Weilburg.
2) Dickmann, Wilh., Weilburg.
3) Döring, Karl, Weilburg.
4) Hermanni, Bernhard, Leun, Kreis Wetzlar.
5) Huth, Hermann, Seelbach, Amts Runkel.
6) Jung, August, Nassau.
7) Knöpfel, Wilhelm, Weilburg.
8) Knöpfel, Ludwig, Weilburg.
9) Kretzer, Hermann, Drommershausen.
10) Manger, Adolph, Padang, Insel Sumatra.
11) Mülot, Bernhard, Münster, Amts Runkel.
12) Niedermeier, Wilh., Braunfels, Kreis Wetzlar.
13) Sarholz, Joseph, Weilburg.
14) Stuhl, Georg, Weilburg.
15) Trägel, Hermann, Weilburg.

Quinta.

1) Bongardt, Herm., Weilburg.
2) Eiffert, Moritz, Weilburg.
3) Ferber, Hugo, Weilburg.
4) Ferber, Wilhelm, Weilburg.
5) Hauch, Rudolph, Weilburg.
6) Jeckeln, Karl, Weilburg.
7) Köhler, Wilhelm, Weilburg.
8) Schmidt, Gustav, Weilburg.
9) Schmidt, Wilhelm, Weilburg.
10) Seitz, Adolph, Weilburg.
11) Stoll, August, Weilburg.

Sexta.

1) Büsgen, Moritz, Weilburg.
2) Eberhardt, Andr., Weilburg.
3) Ebhardt, Eugen, Weilburg.
4) Eitel, Otto, Weilburg.
5) Fußinger, Wilh., Weilburg.
6) Gieß, Karl, Weilburg.
7) Hammer, Friedrich, Eltville.
8) Köhler, August, Weilburg.
9) Müller, Friedrich, St. Goarshausen.
10) Müller, Wilhelm, Weilburg.
11) Münch, Balthasar, Hof Traisfurth, Amts Runkel.
12) Nemnich, Adolph, Weilburg.
13) Petsch, Gustav, Weilburg.
14) Raht, Karl, Weilburg.
15) Sauer, Otto, Weilburg.
16) Sänger, Alexander, Weilburg.
17) Schraudebach, Albert, Windhof bei Weilburg.
18) Stuhl, Ludwig, Weilburg.
19) Thempel, Wilhelm, Weilburg.
20) Weinbrenner, Heinrich, Weilburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Bibliothek und andere Lehrapparate.

Die Bibliothek, sowie die andern Lehrapparate wurden zunächst durch Verwendung der zu diesem Zwecke disponibel gestellten Geldbeträge (zusammen 350 Thlr.) vermehrt.

An Geschenken, für welche hiermit geziemend gedankt wird, ist eingegangen:

a. für die Bibliothek:

von Seiner Majestät dem Könige durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium:

Dr. Eich, Gedenkblätter zur Erinnerung an die Enthüllungsfeier des Lutherdenkmals zu Worms. Worms 1868.

C. Gruner, Johannes Kepler. 1. Thl. Stuttgart 1868.

von dem Curatorium des Staatsanzeigers:

Aus dem Königl. Preuß. Staatsanzeiger für 1867. Zweiter Jahrg. Berlin 1867.

von dem Verein für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung:

1. Die Annalen desselben. 9. Bd. Wiesbaden 1868.
2. Mittheilungen. No. 5 und 6. Wiesbaden 1867.

von den Herrn Verfassern:

H. W. Stoll, Geschichte der Römer bis zum Untergange der Republik. 2 Bde. Hannover (Rümpler) 1869.

Dr. Langkavel, Botanik der späteren Griechen ꝛc. Berlin 1866.

von den Verlagshandlungen:

Dr. Max Remy, vom Fels zum Meer. Vaterländische Gedichte ꝛc. Berlin 1867. (F. Heinicke), in 2 Ausgaben, große und kleine.

Dr. Theod. Rumpel (Provinzial-Schulrath), kleine Propyläen. Gütersloh 1868. (Bertelsmann).

Dr. Ed. Schauenburg und Dr. R. Hoche, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen. 1. Thl. (13—16. Jahrh.) Essen 1867, bei G. D. Bädecker.

H. Keck und Chr. Johansen, vaterländisches Lesebuch ꝛc. Schleswig 1868. Schulbuchhandlung (Herm. Heiberg).

Dr. Ernst Koch, griech. Schulgrammatik ꝛc. Leipzig 1869. (B. G. Teubner).

Dr. Victor Hugo Koch, Anleit. zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Leipzig 1869. (Reichenbach'sche Buchhandl.).

E. Fromm, dreißig Choräle ꝛc. Cottbus (Alb. Heine).

von Herrn Pfarrer Stein zu Weilburg:

Dr. J. Temme, System der Geometrie ꝛc., 1. Thl. Planimetrie, 2. Thl. Stereometrie und ebene Trigonometrie. Arnsberg 1862.

Desselben Verfassers:

Leitfaden der Algebra ꝛc. Arnsberg 1863 und
Planimetrische Aufgaben. Münster 1867.

Dr. Ed. Trummer, Lehrbuch der Logik. Wien 1861.

W. Molly, Anthologie ausgew. englischer Gedichte. Mit einem Wörterb. ꝛc. Flacht 1860. In Commiss. der Bötticher'schen Verlagsbuchhandl. zu Düsseldorf.

b. Für den naturhistorischen Lehrapparat:

von Herrn Pfarrer Hatzfeld zu Flacht — eine ausgestopfte Tringa pugnax;

von Herrn Dr. Kobelt zu Schwanheim — eine Sammlung von 50 Arten einheimischer Conchylien;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Herrn Hauptmann von Verschuer zu Weilburg — ein Habicht;
von Herrn Post-Inspector Hofmann zu Weilburg — ein Fischreiher;
von dem Gymnasialschüler Adolph Manger — der Kopf eines Nashornvogels.

Die Verwaltung der Bibliothek hatte auch in diesem Schuljahre der Conrector Hillebrand, die Sammlungen und Apparate für naturwissenschaftliche Zwecke standen unter der Aufsicht des Collaborators Schenck.

E. Oeffentliche Prüfung und Schlußfeierlichkeit.

a. Die öffentliche Prüfung

ist auf Mittwoch und Donnerstag den 17. und 18. März anberaumt und wird in der Aula des Gymnasiums abgehalten.

Prüfungs-Ordnung.

Mittwoch den 17. März.

Sexta: 8—9 Uhr — Latein und Rechnen (Wöll und Sauer).
Quinta: 9—10 Uhr — Latein und Naturgeschichte (Schmitthenner und Schenck II.).
Quarta: 10—11 Uhr — Latein und Geschichte (Ebhardt und Wöll).
Unter-Tertia: 11—12 Uhr — Latein und Französisch (Hillebrand und Becker).
Ober-Tertia: 3—4 Uhr — Griechisch und Geometrie (Stoll und Schenck I.).
Secunda: 4—6 Uhr — Griechisch und Mathematik (Krebs und Schenck I.).

Donnerstag den 18. März.

Prima: 8—9 Uhr — Latein (Schmitt).
9—10 „ — Griechisch (Stoll).
10—11 „ — Geschichte (Schmitthenner).

Von den Leistungen der Schüler in der Kalligraphie und im Zeichnen kann im Prüfungs-Locale Einsicht genommen werden.

b. Die Schlußfeierlichkeit

findet Donnerstag den 18. März, Nachmittags von 2½ Uhr an, im Saale der Casino-Gesellschaft statt, nach folgendem Programm:

1. Marche héroïque, von Franz Schubert, für Pianoforte zu vier Händen, vorgetragen von dem Sextaner August Köhler und dem Quintaner Wilhelm Köhler.
2. Quid sit futurum cras, fuge quaerere (Hor.). Vortrag in lateinischer Sprache von dem Abiturienten Wilhelm Vietor.
3. Duett für zwei Sopran aus dem 95. Psalm, von Mendelssohn-Bartholdy: Sextaner Heinrich Weinbrenner, Ludwig Stuhl; Quartaner Georg Stuhl und Tertianer Robert Siebeck.
4. Declamation.
   a. Friedrich von Hessen-Homburg, von G. Schudt: Quintaner August Stoll.
   b. Die Sieger, von J. N. Vogl: Quintaner Hugo Ferber.
5. Allegro aus einer Symphonie von Beethoven, arrangirt für zwei Pianoforte: Primaner Adolph Stoll und Karl D'Heil.
6. Declamation. Der Ring des Polykrates von Schiller: Tertianer Wilhelm Wack.
7. Chorgesang. Ueber den Sternen ꝛc., von F. Abt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Declamation. Das Ringspiel, ein Gespräch von Hänle: die Quintaner Wilhelm Niedermeier, Otto von Below, Bernhard Hermanni, Hermann Huth, Adolph Manger.
9. Air varié von Beriot für Violine mit Klavierbegleitung: Sextaner Heinrich Weinbrenner und der Gesanglehrer.
10. Declamation.
    a. Der schwarze Ritter, von Uhland: Tertianer Adolph Raht.
    b. Der sterbende Krieger, von Frhr. v. Zedlitz: Secundaner Rudolph Steubing.
11. Chor. Abendlied, von G. Greger.
12. Declamation.
    a. Des Menschen Bild, von J. G. Seidl: Secundaner Phil. Bauer.
    b. Kaiser Karl's Wanderung, von Mich. Beer: Secundaner Louis Döring.
13. Chor. „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" ꝛc., von A. Struth.
14. Abschiedsworte des Abiturienten Karl Reinhardt.
15. Chor. „Preis und Anbetung" ꝛc., von H. Rinck.
16. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
17. Chor. Die Osterfeier, von A. Struth.

Sowohl zu der öffentlichen Prüfung als der Schulfeierlichkeit beehrt sich der unterzeichnete Director die Eltern und Angehörigen der Zöglinge, sowie alle Freunde der Erziehung und des Unterrichts im Namen der Anstalt ergebenst einzuladen.

F. Anfang des neuen Schuljahres.

Das Schuljahr von Ostern 1869 bis Ostern 1870 beginnt Samstag den 10. April d. J. mit der Aufnahmeprüfung neuer Zöglinge, bei deren Anmeldung Geburtsscheine und Zeugnisse über den früher genossenen Unterricht vorzulegen sind. Die allgemeine Versammlung wird Montag den 12. April, Vormittags 9 Uhr, in der Aula abgehalten werden, und darauf der Unterricht seinen Anfang nehmen.

Bezüglich der Wahl der Wohnungen ꝛc. für die von auswärts kommenden Zöglinge werden der Director und die übrigen Lehrer der Anstalt auf schriftliche oder mündliche Anfragen bereitwilligst Auskunft ertheilen.

Abgesehen von den Vorzügen und Vortheilen, die eine gründliche Schulbildung überhaupt gewährt, knüpfen sich an den Besuch der Gymnasien in unserem Staate bezw. im Norddeutschen Bunde wesentliche Berechtigungen für alle diejenigen, die sich irgend einem Zweige des öffentlichen Dienstes, sei es im Civil- oder Militär-Gebiet, widmen wollen. Sie finden sich jetzt zusammengestellt in dem Buche von Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. Berlin 1867. I, S. 246 ff. Selbstverständlich gibt aber der bloße Besuch eines Gymnasiums keinen Anspruch auf eine derartige Berechtigung; es muß auch der Nachweis geliefert werden, daß dieser Besuch von gutem Erfolg gewesen ist. Darin liegt nicht allein für Lehrer und Schüler, sondern auch für Eltern, die ihre Söhne einem Gymnasium anvertrauen wollen, die Mahnung, auch ihrerseits dazu mitzuwirken, daß die Zwecke der Schule in erziehlicher und wissenschaftlicher Hinsicht erreicht werden.

Dr. Schmitt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Declamation. Das die Quintaner Wilhelm Niedermeier, Otto Hermann Huth, Adolph Manger.
9. Air varié von Beriot ertaner Heinrich Weinbrenner und der Gesc
10. Declamation.
    a. Der schwarze Ritter
    b. Der sterbende Krieg udolph Steubing.
11. Chor. Abendlied, von
12. Declamation.
    a. Des Menschen Bild Bauer.
    b. Kaiser Karl's Wani uis Döring.
13. Chor. „Die Himmel Struth.
14. Abschiedsworte des Abit
15. Chor. „Preis und A
16. Entlassung der Abiturie
17. Chor. Die Osterfeier,

Sowohl zu der öffentli ehrt sich der unterzeichnete Director die Eltern und An unde der Erziehung und des Unterrichts im Namen d

F. A hres.

Das Schuljahr von S Samstag den 10. April d. J. mit der Aufnahmepri ldung Geburtsscheine und Zeugnisse über den früher g e allgemeine Versammlung wird Montag den 12. April alten werden, und darauf der Unterricht seinen Anfan

Bezüglich der Wahl d rts kommenden Zöglinge werden der Director und di tliche oder mündliche Anfragen bereitwilligst Auskun

Abgesehen von den Vo e Schulbildung überhaupt gewährt, knüpfen sich an d Staate bezw. im Norddeutschen Bunde wesentliche sich irgend einem Zweige des öffentlichen Dienstes, s omen wollen. Sie finden sich jetzt zusammengestellt in nd Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. Berl dlich gibt aber der bloße Besuch eines Gymnasiums k tigung; es muß auch der Nachweis geliefert werden, zewesen ist. Darin liegt nicht allein für Lehrer und ihre Söhne einem Gymnasium anvertrauen wollen, zuwirken, daß die Zwecke der Schule in erziehlicher u den.

Dr. Schmitt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf